

N-Denk_mal:

SOS EU – rettet die Bienen und Bauern!

Wie kann die Europäische Agrarpolitik einen Beitrag zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele leisten?

Podiumsdiskussion

WANN: 16. Mai 2019 | 18.00-21.00 Uhr

WO: Franz Hitze Haus | Kardinal-von-Galen-Ring 50 | 48149 Münster

Hintergrund

Kurz vor der Wahl des Europäischen Parlaments wollen wir einen besonders wirkmächtigen Bereich europäischer Politik genauer unter die Lupe nehmen: Die sogenannte **Gemeinsame Agrarpolitik der EU**, kurz GAP. Immerhin fließt nach wie vor ein gutes Drittel des gesamten europäischen Haushaltes in die GAP: 59 Milliarden Euro pro Jahr insgesamt und Deutschland alleine erhält pro Jahr derzeit 6,3 Milliarden Euro.

Mit diesem Geld lässt sich viel gestalten in der Landwirtschaft. Doch welchen Leitbildern folgt die GAP und deren Weiterentwicklung? Fördert die Gemeinsame Agrarpolitik tatsächlich eine umwelt- und klimafreundliche, Tierwohl achtende Landwirtschaft? So, wie es die **Globalen Nachhaltigkeitsziele** und die **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie** einfordern?

Bislang deutet nichts darauf hin, dass die GAP-Reform den notwendigen Schritt zur Förderung einer **nachhaltigen Landwirtschaft** wagt. Sogar der EU-Rechnungshof kritisierte Ende 2018, dass der bislang von der EU-Kommission vorgelegte Reformvorschlag keine längerfristige Vision für die EU-Landwirtschaft erkennen lässt. Braucht es einen holistischeren Ansatz, der über die sektorale Betrachtung der Agrarwirtschaft hinausgeht und die gesamte Wertschöpfungskette für Lebensmittel in den Blick nimmt? Braucht es mehr Druck von unten, wie z.B. das erfolgreiche Volksbegehren für Artenvielfalt in Bayern, damit sich die Weichen auch auf europäischer Ebene in eine nachhaltige Richtung bewegen?

Am Beispiel der EU-Agrarpolitik lässt sich sehr gut zeigen, wie komplex und langwierig politische Prozesse sein können, insbesondere auf supranationaler Ebene. Aber allein schon der Umfang des GAP-Budgets zeigt, wie groß der **Hebel für Veränderungen auf europäischer Ebene** sein kann, um – auch über nationalstaatliche Interessen hinaus – eine gemeinwohlorientierte Politik für alle voranzutreiben und die vielen unterschiedlichen Interessen abzuwägen und auszugleichen. **Als Wähler*innen können wir den Kurs der europäischen Politik am 26. Mai mitbestimmen.**

Ulrich Jasper, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, hält einen Impulsvortrag. Anschließend diskutieren wir mit ihm, **Agnes Becker**, Initiatorin des Volksbegehrens Artenvielfalt in Bayern, **Martin Häusling**, Mitglied des Europäischen Parlaments und Agrarexperte der Grünen, **Dr. Jörn Krämer**, Umweltreferent des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, **Jochen Ritter**, NRW-Landtagsabgeordneter der CDU, sowie **Sarah Schulte-Döinghaus**, Bundesvorsitzende der Katholischen Landjugend, darüber, wie die EU-Agrarpolitik zu einer nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland beitragen kann.

PROGRAMM

Zeit	Inhalt
Ab 17.30 Uhr	Ankommen und Get-together
18:00 Uhr	<p>Begrüßung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster (angefragt) - Dr. Klaus Reuter, LAG21 NRW / RENN.west
18:15 Uhr	<p>Impuls Europa braucht eine nachhaltige Gemeinsame Agrar- und Lebensmittelpolitik</p> <p>Ulrich Jasper, <i>Bundesgeschäftsführer Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)</i></p>
18:30 Uhr	<p>Podiumsdiskussion Die Teilnehmenden aus Politik und Zivilgesellschaft diskutieren rund um die Frage: Wie kann die EU-Agrarpolitik zu einer nachhaltigen Landwirtschaft beitragen? Anschließend Zeit für Fragen aus dem Publikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Agnes Becker <i>Initiatorin des Volksbegehrens Artenvielfalt / Rettet die Bienen! Stellv. Vorsitzende der ÖDP Bayern</i> ▪ Martin Häusling <i>Mitglied des Europäischen Parlaments, agrarpolitischer Sprecher der Grünen/EFA</i> ▪ Ulrich Jasper <i>Bundesgeschäftsführer AbL</i> ▪ Dr. Jörn Krämer <i>Umweltreferent des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes</i> ▪ Jochen Ritter <i>Mitglied des Landtags NRW (CDU), Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz</i> ▪ Sarah Schulte-Döinghaus <i>Bundesvorsitzende der Katholischen Landjugendbewegung</i> <p>Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dr. Klaus Reuter, RENN.west / LAG 21 NRW <i>Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW</i>
Ab 20:00 Uhr	Austausch und Vernetzung bei Getränken und belegten Brötchen.